RheinlandPfalz
LANDESAMT FÜR UMWELT

GEBIETS-ALBUM

Borstgrasrasen bei Dichtelbach

BT-5912-0067-2008 im Landschaftsschutzgebiet „Rheingebiet von Bingen bis Koblenz“ (Verordnung vom 26.04.1978)

P. Breuer

MESSEN
BEWERTEN
BERATEN

GEBIETS -ALBUM

Borstgrasrasen bei Dichtelbach

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Gesetzlich geschützte Biotope im Landschaftsschutzgebiet „Rheingebiet von Bingen bis Koblenz“ (Verordnung vom 26.04.1978)
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Erhalt und Entwicklung der wertvollen Offenland-Biotope wie Borstgrasrasen (LRT6230), Magerwiesen (LRT6510), einer kleinen Heidefläche (LRT4030) sowie einem Kleinstgewässer
Maßnahmenumsetzung:	Extensive Nutzung des Borstgrasrasen und der Magerwiesen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes, Freistellen des Kleingewässer, Pflege der Heide
Zustand (früher):	Pflege (Mahd) von Magerwiese und Borstgrasen durch den NABU, Kleinstgewässer durch Gehölze stark beschattet, Heidefläche verbuscht
Bisher erreichtes Ziel:	Weiterführung einer extensiven Nutzung des Offenlands, in den letzten Jahren auch im Rahmen des Vertragsnaturschutz (VN), Kleinstgewässers und Heidefläche sind freigestellt

Peter Breuer
Tel.: 06131-963991
mailto: mail[at]biodata.info

Impressum
Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

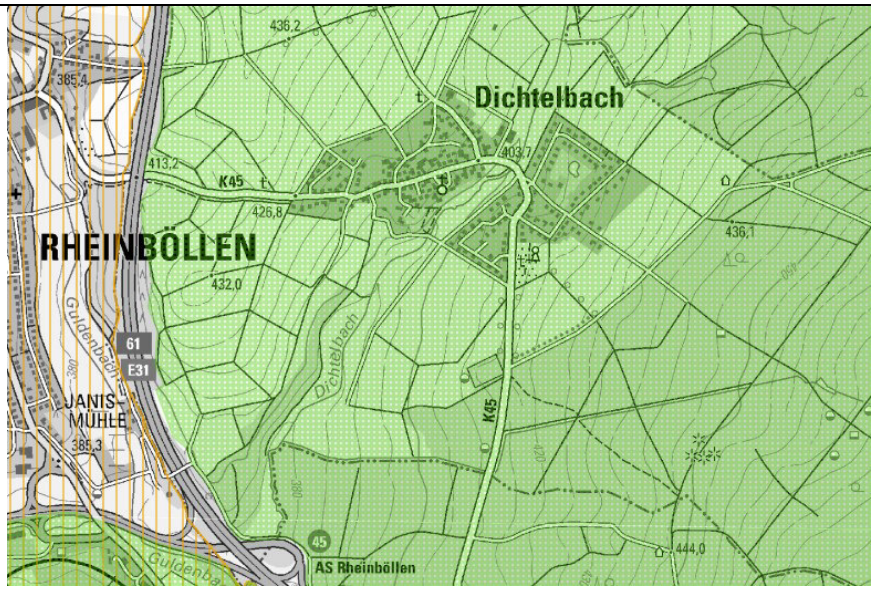
Fotos: Peter Breuer
Text: Peter Breuer
Stand: 08/2019

Borstgrasrasen am südöstlichen Ortsrand von Dichtelbach

Geofachdaten: © LANIS (2020)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

Legende

- NSG (Naturschutzgebiete)
- NTP (Naturparke)
- LSG (Landschaftsschutzgebiete)
- ND (Naturdenkmale) (Polygon)
- ND (Naturdenkmale) (Punkt)
- LB (gesch. Landsch.bestandt.) (Polygon)
- LB (gesch. Landsch.bestandt.) (Punkt)



Maßnahmefläche der Biotopbetreuung und Fläche des Vertragsnaturschutzes. auf dem Borstgrasrasen am südöstlichen Ortsrand von Dichtelbach

Geofachdaten: © LANIS (2020)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)

Biotopkartierung am südöstlichen Ortsrand von Dichtelbach

Geofachdaten: © LANIS (2020)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

Legende

- Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biotoptypen Punkte
- BT Biotoptypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege

Der Großteil der Fläche wird unter Auflagen des Vertragsnaturschutzes extensiv durch Mahd genutzt. Der Aufwuchs fällt gering aus, da die Fläche nicht gedüngt wird

(Peter Breuer, 2013)

Blick über die magere Glatthaferwiese mit kleineren eingestreuten Borstgrasrasenflecken im Sommer

(Peter Breuer, 2019)

Acker-Witwenblume und weißes Labkraut sind charakteristisch für Glatthaferwiesen. Blütenpflanzen sind wichtiger Lebensraum für Insekten wie hier diese Blutströpfchen

(Peter Breuer, 2020)

Wiesen-Margeriten sind Magerkeitszeiger sowie wie die vorgenannten Arten und die Flockenblumen charakteristisch für diese Glatthaferwiesen. Die Flockenblumen sind zum Zeitpunkt der Aufnahme noch nicht aufgeblüht

(**Peter Breuer, 2019**)

Auch die Blüten des Heilziests sind begehrte Nahrungspflanzen bei Huzmmeln, Schwebfliegen und Schmetterlingen

(Peter Breuer, 2013)

Ein Kleiner Fuchs auf den Blüten einer Sumpf-Kratzdistel
(Peter Breuer, 2014)

Borstgrasrasen-Aspekt mit blühendem Borstgras, eine der charakteristischen Arten für den Lebensraumtyp

(Peter Breuer, 2013)

Die Berg-Platterbse ist eher eine Art der montanen Höhenstufe um im Rheinhunsrück seltener anzutreffen

(Peter Breuer, 2020)

In eher feuchten Borstgrasrasen ist auch das Wald-Läusekraut zu finden. Es ist zwischenzeitlich selten geworden und steht auf der Roten Liste

(Peter Breuer, 2020)

Am Rand der Wiesen liegt ein kleines Stillgewässer u.a. mit gelb blühender Wasser-Schwertlilie und Rohrkolben. Das Kleinstgewässer droht langfristig zu verlanden, u.a. durch den Laubeintrag der angrenzenden Gehölze

(Peter Breuer, 2019)

Diese Gehölze beginnen nach dem auf Stock setzen wieder auszutreiben

(Peter Breuer, 2013)

Auch die kleine Heidefläche drohte mit Aspen und Birken zu zuwachsen.

(Peter Breuer, 2019)

Mit dieser Motorfräse wurden die Baumstümpfe gefräst und ein Wieder-Austrieb auf längere Zeit unterbunden

(Peter Breuer, 2013)

Durch die Pflegearbeiten soll diese kleine Heidefläche mit Calluna und Kleinem Habichtskraut, links im Bild, erhalten bleiben

(Peter Breuer, 2013)

Zeitweise fanden sich bis 20 Exemplare der Waldhyazinthe auf der Heidefläche

(Peter Breuer, 2013)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Mittleres Zittergras (*Briza media*)
- Knabenkraut (*Dactylorhiza spec.*)
- Flügelginster (*Genista sagittallis*)
- Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*)
- Borstgras (*Nardus stricta*)
- Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*)
- Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*)
- Grünliche Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*)

Tierarten:

- Grasfrosch (*Rana temporaria*)
- Berg- oder Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)

Anmerkungen: